Shape Of My heart

Hintergründe von S. Radic

Sting, (*1951 in Wallsend, England, als Gordon Matthew Thomas Sumner) ist ein britischer Rock-Musiker, Sänger, Bassist sowie Schauspieler. Gordon Matthew Thomas Sumner wurde als Sohn eines Milchmanns in Wallsend, einem Vorort von Newcastle upon Tyne, geboren. Von 1971 bis 1974 ließ er sich am Northern Counties Teacher Training College zum Lehrer für Englisch und Musik ausbilden.

Vor seiner Karriere als Profimusiker arbeitete Sumner als Bauarbeiter und Englischlehrer. In seiner Freizeit spielte er in örtlichen Jazz-Gruppen wie den „Phoenix Jazzmen“, der „Newcastle Big Band“ und „Last Exit“. Seinen Spitznamen „Sting“ erhielt er in dieser Zeit: Einmal trat er in einem gelb-schwarz gestreiften Pullover auf, in dem er nach Ansicht seines Bandkollegen wie eine Wespe aussah. Laut Stings eigener Aussage zeigte dieser auf den Pullover und rief: „Gordon’s got a sting!“ So wurde Gordon Sumner zu Sting (deutsch: (Wespen-)Stachel). Außer auf offiziellen Dokumenten nutzt er seither stets diesen Künstlernamen.

Sting in der Band „The Police“. 1977 bildeten Sting, Stewart Copeland und Andy Summers in London die Rock-Pop-Band „The Police“. Die Gruppe schaffte es ab 1978 mit mehreren Alben an die Spitzen der Hitparade und gewann in den frühen 1980er-Jahren sechs Grammys. Ihr letztes gemeinsames Album „Synchronicity“ erschien 1983. The Police kamen 1986 noch einmal zusammen, um ihr Lied „Don’t Stand So Close to Me“ neu aufzunehmen, und spielten 1992 bei Stings Hochzeit mit Trudie Styler. Nach dem Auftritt bei den Grammy Awards 2007 wurde eine Welttournee angekündigt, die am 28. Mai des gleichen Jahres in Kanada startete.

Sting als Schauspieler. Als Schauspieler wirkte er in einigen Kinofilmen mit. Sein Filmdebüt hatte er 1979 mit Quadrophenia. Neben einem Auftritt als eine Art Teufel in Brimstone and Treacle (1982) ist eine seiner bekanntesten Rollen die des „Feyd-Rautha Harkonnen“ im Film Dune von 1984. In dem Film Stormy Monday (1987) ist Sting ein Barbesitzer in Newcastle. In Guy Ritchies Komödie Bube, Dame, König, grAs (1998) spielt er einen Kneipenwirt. Er erscheint auch im Fernsehen, darunter in Gastauftritten bei den Simpsons, Ally McBeal oder Little Britain und auf der Bühne. Der Großteil seiner Arbeit für Film und TV liegt aber in der Musik.

Ten Summoner'S Tales. (Audio CD-Rezension/ Gerleim, Wien) „Ten Summoner's Tales“ ist eine Anspielung auf die englischen „Canterbury Tales“. Sting ist ein Reisender, spielt seine Lieder. Die ganze Aufmachung des Albums ist so ausgerichtet. Sowohl die Songliste mit „Prologue“ und „Epilogue“ als auch die Fotosessions. Sting sieht super aus in seinem Outfit, befindet sich auf einem Schloss (seinem anwesen?), alles in Grundfarbe Gold gehalten. Ein tolles Gesamtpaket dieses Album. Meiner Meinung nach, gemeinsam mit „Soul Cages“-CD das genialste Sting-Konzept. Bei früheren und späteren Alben fehlt ein Identifikationkonzept. Beabsichtigt? Mit "If I Ever Lose My Faith" hat Sting eines der genialsten Songs sowohl von Text als auch Musik her geschrieben und performt. Ein Standard. Nach 10 Jahren ein Klassiker. Die Balladen „Fields of gold“, „Probably me“ und „Shape of my heart“ ebenfalls Klassiker. Die restlichen Songs haben ironische, witzige Texte. Die Musik ist sehr anspruchsvoll, und geizt nicht mit schrägen Rhythmen und Harmonien. Trotzdem bleibt alles flüssig und hat Ohrwurmqualität. Mit Vinnie Colaiuta (Drums), und David Sancious (Keys) sind zwei Meister, ja Legenden, ihres Faches mit an Board. Dominic Miller an der Gitarre prägt den Sound kräftig mit (shape of my heart, gold, faith). Ein Hörtipp von mir ist: „Everybody laughed but you“. Stings Stimme ist seit den 91/93 Alben etwas gealtert, verändert meine ich, eine Ära ging hier zu Ende. Dieses Album war lange Zeit mein Sting Favourite Album, es wird immer schwieriger DAS eine auszusuchen, zum Glück muss man sich nicht für EINES entscheiden. Eines steht fest, dieses Album ist nach 10 Jahren bereits ein Klassiker und kann nicht genug gelobt werden. Dieses Album lässt sich nicht mehr einordnen (Pop, Jazz, Rock, Swing???) - es ist einfach gute Musik! Einmalige, unvergleichliche Musik, eines einmaligen Künstlers.